

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	62 (1987)
Heft:	12
Artikel:	Schweizer Wehrmänner gewinnen internationalen Wettkampf
Autor:	Hofstetter, Edwin
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-716663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Wehrmänner gewinnen internationalen Wettkampf

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld

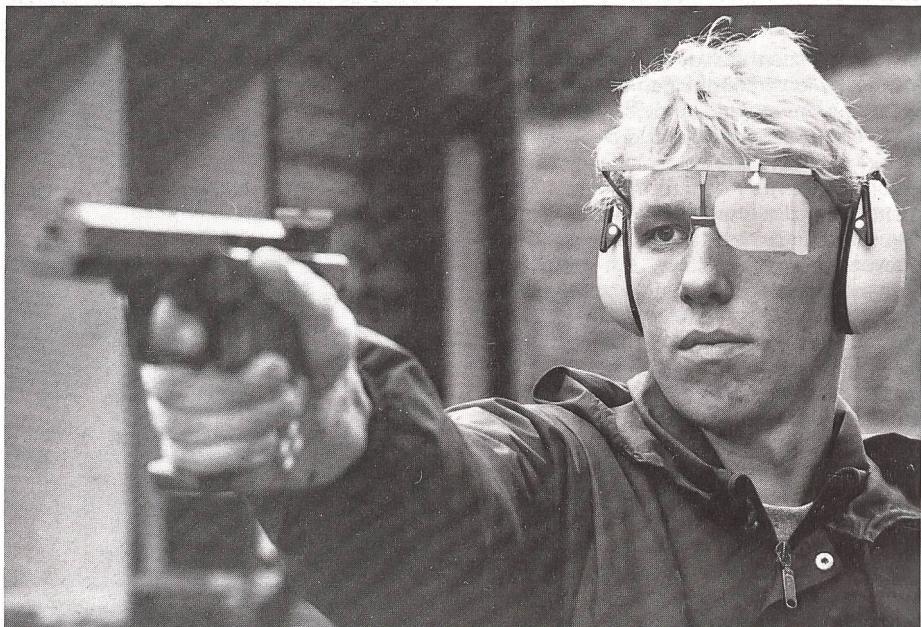
Baron Pierre de Coubertin, der Begründer der Olympischen Spiele der modernen Zeitrechnung, gilt auch als Begründer des Modernen Fünfkampfs, den er in Anlehnung an den Pentathlon des alten Griechenland schuf. Ein schwedischer Offizier legte ihm eine militärische Aufgabe zugrunde: «Ein Adjutant hat eine Meldung zu überbringen. Er reitet los. Plötzlich bekommt er Feuer, sein Pferd bricht tot zusammen. Er wird gezwungen, selbst zu schießen, einen Fluss zu durchschwimmen und laufend sein Letztes zu geben, um den Auftrag zu erfüllen.»

Schwedische Armeeangehörige gehörten denn auch mit zu den Favoriten der XXI. Meisterschaften des Conseil International du Sport Militaire, die vom 15. bis 19. Oktober 1987 in Brugg stattfanden. Zu diesen «Militär-Weltmeisterschaften» meldeten sich neun Nationen (darunter auch die USA), deren militärische Athleten sich in den Disziplinen Fechten (am 16. Oktober), Schwimmen (am 17. Oktober), Schießen und Geländelauf (am 18. Oktober) und Reiten (am 19. Oktober) messen mussten.

Im Kampf um die CISM-Medaillen sollten auch die Schweizer Fünfkämpfer ein Wörtchen mitreden, hatten doch Sdt Peter Steinmann seine Silbermedaille der CISM-Meisterschaften 1986 und die Equipe ihren dritten Platz zu verteidigen. Dafür galt es vor allem die Franzosen in Schach zu halten, stellten sie doch im letzten Jahr in Schweden sowohl im Einzelklassement als auch in der Mannschaft den Sieger.



Doch es kam alles besser als man ahnen oder glauben durfte. Bereits im ersten Wettkampf, dem Fechten, setzten sich die beiden Schweizer Sdt Andy Jung und Sdt Peter Steinmann zusammen auf den zweiten Platz. Der gute 8. Rang von Kpl This Schilt trug dazu bei, den ersten Mannschaftsrang im Degenfechten zu sichern. Das Schwimmen machte den Eidgenossen einzeln und als Mannschaft (6. Rang) schon mehr Mühe. Es war denn auch die am wenigsten gute Leistung unserer Schweizer. Doch dann steigerte sich unsere Mannschaft von Tag zu Tag, von Wettkampf zu Wettkampf. Nach dem Pistolenschießen im dritten und im Geländelauf im vierten Mannschaftsrang der Eidgenossen lag Schweden vor der Reitprüfung, der letzten Disziplin, mit 12 491 Punkten an der Spitze vor der Schweiz (12 433) und Frankreich (12 395). Auch die Bundesrepublik Deutschland und Italien hatten vor dem fünften abschließenden Wettkampf mit 12 339 bzw. mit 12 316 Punkten noch gute Medaillenchancen. Auf dem Reitparcours (Paddock der EMPFA Bern) zeigten unsere Wehrmänner mit einer ausgeglichenen Leistung ihre Vielseitigkeit und eroberten vor der Bundeswehr und den italienischen Carabinieri die Goldmedaille im Mannschafts-Gesamtklassement. Zu diesem bedeutungsvollen Gesamtrang verhalf auch der fehlerfreie



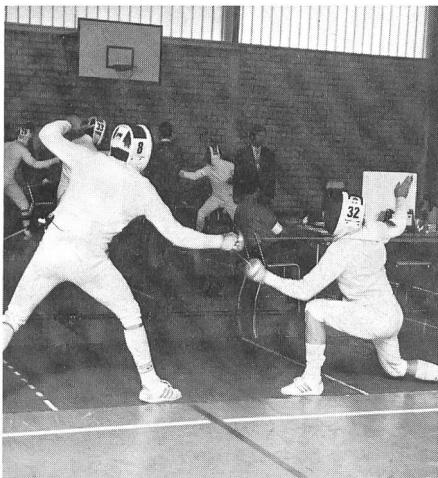
Vor der abschliessenden Reitkonkurrenz hatte sich Peter Steinmann an die Spitze des Gesamtklassements gesetzt. Im Mannschaftsklassement führte Frankreich noch vor der Schweiz. Im Bild der CISM-Einzelsieger Sdt Peter Steinmann beim Schiesstraining.
Foto Keystone

Ritt von Leutnant Peter Berger auf dem zuge lösten Pferd «Quarz» über 600 Meter mit 18 Sprüngen. Mit dem guten sechsten und zehnten Rang im Reiten von **Sdt Peter Steinmann resp Sdt Andy Jung** sicherten sich diese beiden Schweizer die **Gold- und Silbermedaille im Einzel-Gesamtklassement**. Das vorzeitig und laufend über die «CISM» orientierte Schweizer Fernsehen verpasste wiederum die Gelegenheit, mindestens die Schlussent-

scheidung in einer internationalen militärsportlichen und einer friedlichen Ausmar chung auf eigenem Boden «live» oder als Aufzeichnung zu übernehmen. Die Entschuldigung, man verfüge am Montag nach den Parlamentswahlen über keine mobilen Aufnahmeequipen, ist so schlecht, dass ich sie als Affront gegenüber den grossen wehr sportlichen Aktivitäten unserer Milizen gene rell und im einzelnen empfinde.

Sieger früherer CISM-Meisterschaften im Modernen Fünfkampf

Jahr	Durchführungs ort	Nationen	Einzel Klassement		Mannschaftsklassement
1980	Brugg (Schweiz)	9	1. Bellmann 2. Masala 3. Klaeber	RFA ITA RFA	1. Bundesrepublik Deutschland 2. Italien 3. Vereinigte Staaten
1981	Warendorf (BR Deutschland)	12	1. Zimmermann 2. Pelli 3. Driggs	RFA FIN USA	1. Bundesrepublik Deutschland 2. Finnland 3. Vereinigte Staaten
1982	Stockholm (Schweden)	12	1. Four 2. Jung 3. Hulkkonen	FRA SUI FIN	1. Finnland 2. Vereinigte Staaten 3. Frankreich
1983	San Antonio (USA)	9	1. Glensk 2. Korpela 3. Choisel	USA FIN FRA	1. Vereinigte Staaten 2. Finnland 3. Bundesrepublik Deutschland
1984	Fontainebleau (Frankreich)	9	1. Four 2. Glensk 3. Müller	FRA USA RFA	1. Vereinigte Staaten 2. Schweiz 3. Frankreich
1986	Stockholm (Schweden)	10	1. Four 2. Steinmann 3. Rasmussen	FRA SUI SWE	1. Frankreich 2. Schweden 3. Schweiz



Sergent Svante Rasmusen (links) Schweden im entscheidenden Fechten gegen Obergefreiter Dirk Knapheide (rechts) der deutschen Bundeswehr. Im Fechten musste jeder gegen jeden auf 1 Treffer mit Degen antreten.

Foto: Ho



Zieleinlauf in der Disziplin «Geländelauf» von Korporal This Schilt (Nr 23), von Leutnant Peter Burger (Nr 24) und von Soldat Andy Jung (Nr 25).

Foto: Ho



Sdt Peter Steinmann auf dem Siegesritt (Pferd «Sir-dar» der EMPFA) für die Goldmedaille im Gesamt-Einzelklassement.

Foto: Ho

1	11	FOUR P.	1066
2	19	BERES L.	1000
3	25	JUNG A.	1000
4	26	STEINMANN P.	1000
5	28	KORPELA J.	+
6	32	RASMUSON S.	967
7	9	GUILLUY CH.	891

Ausschnitt aus der Rangliste nach der ersten Disziplin «Fechten».

Foto: Ho

rang	Nr.	Namn	Glasserment
1	11	FOUR P.	1066 1266 2334 934 3266
2	25	JUNG A.	1000 1260 2260 956 3216
3	9	GUILLUY CH.	891 1252 2143 1044 3167
4	26	STEINMANN P.	1000 1220 2220 956 3176
5	32	RASMUSON S.	967 1280 2247 912 3168
6	28	KORPELA J.	+
7	16	TIBERTI G.	835 1336 2171 934 3105

Ausschnitt aus der Resultantentafel nach den 3 Disziplinen Fechten, Schwimmen und Schiessen. Foto: Ho



Divisionär Jean Claude Kunz, Unterstabschef des Stabes GA, übermittelte den Dank und Gruss des Chefs EMD, Bundesrat Arnold Koller, anlässlich der Schlussfeier.

Foto: adr



Brigade-General Gösta Gärdin von Stockholm, offizieller Vertreter der CISM, bei seiner Kurzansprache an der Schlussfeier.

Foto: adr



Von links nach rechts Brigadier René Ziegler, Präs (TP und Tech Leiter), Divisionär Jean Claude Kunz (Stab GA) und der Wettkampfkdtt Oberst i Gst Hans Hartmann.

Foto: adr



Siegerehrung und Abspielen der Schweizer Landeshymne. Von links nach rechts die Mannschaften von der Bundesrepublik Deutschland (2.), Schweiz (1.) und Italien (3.).

+